

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.02.2001

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 17.20 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Wilhelm Leeker
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Richard Woldmer

für Beigeordneten Hans-Dieter Haase

für Ratsherrn Dr. Heinrich Kleinschmidt

CDU

Ratsherr Benedikt Rosenboom - Vorsitzender -
Beigeordneter Heinz Werner Janßen

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Hermann Züchner

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Ludwig Hemken
Städt. Oberamtsrat Diedrich Ellen
Stadtamtsrat Hartmut Veldkamp
Stadtangestellter Rainer Berghaus

für Herrn Städt.Oberamtsrat Dieter Mansholt

Gäste:

Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR - Herr Harald Wiers
AAGE - Stadtrat Ewald Fürst und Herr Werner Kuhlmann
RKsH - Herr Holger Rodiek

2 Vertreter der örtlichen Presse

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.02.2001

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.12.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.12.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/1466
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 1999 des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR

Herr Wiers weist auf die Seite 4 des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes hin, der dort die Feststellung enthalte, die Finanzlage des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR im Jahre 1999 sei geordnet.

Im Jahre 1999 sei die Rettungsleitstelle aus der Gesellschaft herausgelöst worden. Damit einhergehend sei Anlagevermögen in erheblichem Umfang auf die Stadt Emden übergegangen, die Rettungsleitstelle werde seitdem als Regiebetrieb geführt. Erfreulicherweise habe die Gesellschaft für das Jahr 1999 einen Gewinn in Höhe von 51.799,21 DM im Geschäftsbericht ausweisen können. Insoweit sei das Jahr 1999 aus der Sicht des Geschäftsführers durchaus als erfreuliches Jahr einzustufen.

Herr Leeker möchte wissen, wie der Rückgang der Erlöse um 688.308,96 DM gegenüber 1998 zu erklären sei.

Herr Wiers führt aus, dass die Begründung für den Rückgang der Erlöse ebenfalls in der Ausgliederung der Rettungsleitstelle liege, die über ein eigenes Budget verfüge. Die Kostenerstattung für diese Einrichtung sei bei dem Regiebetrieb 836 /Rettungsdienst verbucht worden.

Herr Leeker fragt, ob auch die anteiligen Personalkosten bei dem neuen Regiebetrieb verbucht würden.

Herr Wiers bejaht die Frage.

Herr Leeker möchte Auskunft darüber, ob die im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes auf Seite 7 aufgeführten Forderungen in Höhe von 88.016,05 DM uneinbringlich seien.

Herr Wiers gibt die Auskunft, dass es hier um ganz normale Forderungen gehe, z. B. gegen das Bundesamt für den Zivildienst, die lediglich aus abrechnungstechnischen Gründen nicht

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.02.2001

mehr in 1999 eingegangen seien. Keineswegs würde es sich um uneinbringliche Forderungen handeln.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt 5: Vorlage 13/1454

Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 1999

Herr Rosenboom lässt, nachdem hierzu keine Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 1999 anzunehmen,
2. den Gewinn in Höhe von 51.799,21 DM dem Eigenkapital zuzuführen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1468

Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des vom Verein für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKsH) vorzulegenden Abschlusses über die Durchführung des Rettungsdienstes in Emden für das Jahr 1999

Dieser Punkt wird auf Anregung von **Herrn Hemken** mit dem Einverständnis des Ausschusses vorgezogen.

Herr Rodiek führt aus, dass dem Rechnungsprüfungsausschuss der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vorliege und hieraus deutlich hervorgehe, wie das Geschäftsjahr 1999 gelaufen sei. Die Planung sei positiv übertroffen worden.

Man blicke nunmehr auf drei gemeinsame Tätigkeitsjahre zusammen mit dem Rettungsdienst DRK/Stadt Emden zurück und er könne aus der Sicht des RKsH von einer sehr guten Zusammenarbeit sprechen. Er bitte um Verständnis, dass er den Jahresabschluss 1999 nicht noch einmal referiere und sei gerne bereit, auf Fragen zu antworten.

Herr Leeker spricht die Feststellung im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes auf der Seite 6 an, wonach die Aufwendungen für den medizinischen Sachbedarf im Vergleich zu den Zahlen des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden unverhältnismäßig hoch erscheinen und bittet um eine Erklärung.

Herr Rodiek führt aus, dass seit Mitte 2000 der Aufwand für Verbrauchsmaterial pro Einsatz mit dem Rettungsdienst DRK/Stadt Emden abgeglichen werde. Nach wie vor gebe es eine

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.02.2001

Differenz zu Lasten des RKsH; die Abweichung sei jedoch erheblich geringer als noch im Jahre 1999.

Herr Leeker möchte wissen, ob die Stadt Emden die Kosten der Differenz zu tragen habe.

Herr Rodiek weist darauf hin, dass die Kosten von den Krankenkassen zu 100 % übernommen worden seien und insoweit die Stadt Emden keine Leistungen zu erbringen habe.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt 6: Vorlage 13/1455
Entlastung der Geschäftsführung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH, Emden, -AAGE- für das Geschäftsjahr 1999

Herr Fürst erläutert, dass ausweislich der vorliegenden Unterlagen der Betriebsverlauf der AAGE im Jahre 1999 eindeutig rückläufig gewesen sei, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. Ende 1999 sei der Betrieb zum Stillstand gekommen. Besonders negativ habe sich die Lage der Werkstatt im VHS-Gebäude ausgewirkt. Wegen Lärmbelästigung durch die Span-Absauganlage habe ein Nachbarschaftsstreit gedroht. In Anbetracht des fehlenden Lärmschutzes sei die Anlage stillgelegt worden.

Der damalige Geschäftsführer und der Prokurist seien zum 31.12.1999 ausgeschieden und er, Stadtrat Fürst, sei in der Gesellschafterversammlung am 11.01.2000 als neuer Geschäftsführer gewählt worden. Der Jahresabschluss zum 31.12.1999 weise einen Fehlbetrag in Höhe von 20.669,97 DM aus, der durch den Jahresüberschuss 1998 in Höhe von 68.309,06 DM ausgeglichen werde. Auf Antrag der AAGE habe die Bezirksregierung die Genehmigung erteilt, die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden vorzunehmen. Eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer sei nur noch alle drei Jahre erforderlich. Die Gesellschafterversammlung sei im engen Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung und der Arbeitsverwaltung bemüht, den Betrieb wieder aufzubauen. Ziel sei es, langzeitarbeitslose Sozialhilfeempfänger wieder für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der AAGE - der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH, Emden, - werden beauftragt,

- 1.sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 1999 anzunehmen,
- 2.den ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von 20.669,97 DM aus den Reserven des Vorjahresergebnisses zu entnehmen,
- 3.der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 8: Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.20 Uhr.